

Grundlagen:

Die richtige Reinigung und Pflege sorgt für eine lange Lebensdauer und Werterhaltung Ihrer Bodenbeläge.

Vorbeugende Maßnahmen:

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann durch einen JOKA-Sauberlauf und Schmutzfangläufer vor den Eingängen bzw. in den Eingangsbereichen vermieden werden. Diese müssen in die laufende Reinigung mit einbezogen werden. Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Die Stuhlrollen müssen laut DIN EN 12 529 Typ W entsprechen, das heißt aus weichem Kunststoff (außen grau, innen Schwarz) bestehen. Ungeeignete sowie beschädigte Stuhlrollen und Möbelgleiter können den Oberflächenschutz sowie den Fußbodenbelag zerstören.

Bauschlussreinigung:

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden. Produktionsbedingte Rückstände und Bauverschmutzungen werden entfernt. Hierzu nehmen Sie einen anwendungsfertigen Bauschlussreiniger oder alternativ einen **PU-Reiniger** (1:200 mit Wasser verdünnt, je nach Verschmutzungsgrad), oder bei starken Verschmutzungen **Grundreiniger** (1:10 mit Wasser verdünnt je nach Verschmutzungsgrad) gemäß Gebrauchsbeschreibung. Die Konzentration muss dem Verschmutzungsgrad angepasst werden. Die Reinigungslösung wird auf dem Belag verteilt und nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten mit einer Einscheibenmaschine und Schrubbbürste oder rotem Pad abgefahren. Die Schmutzflotte wird vollständig aufgenommen (z.B. einem Nasssauger mit Gummilippendüse) und der Bodenbelag (**nur zutreffend nach der Anwendung von Grundreiniger**) anschließend mindestens zwei mal mit klarem Wasser gründlich neutralisiert.

Erstpflege:

Bei werksseitig PU-vergüteten Bodenbelägen entfällt in der Regel die Ersteinpflege. In stark beanspruchten Bereichen (wie Arztpraxen, Frisiersalons, Autohäusern) kann es erforderlich sein, dass unmittelbar nach der Verlegung eine Beschichtung mit einem **2K PU-Siegel** notwendig ist. Somit wird eine geschlossene Oberfläche und eine Rutschhemmung von R10 erreicht.

Laufende Unterhaltsreinigung:

Je nach Schmutzanfall sollte der Boden kontinuierlich gereinigt werden. Staub und lose Verschmutzungen

werden mit einem Staub- bzw. Bürstsauger entfernt. Zur Entfernung von fest anhaftenden Verschmutzungen wird eine geeignete **Wischpflege** in einer Verdünnung von ca. 1:200 (= 50 ml auf 8 - 10 Liter Wischwasser) verwendet. Die Verarbeitung sollte mit einem Wischmopp erfolgen.

Hinweis: Ein Wechsel des Reinigungs- und Pflegemittels kann die besondere Pflegewirkung negativ beeinträchtigen

Grundreinigung:

Durch die Beanspruchung und den damit verbundenen Verschmutzungsgrad ist in bestimmten Zeitabständen eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies im Objektbereich alle 12 -18 Monate der Fall sein. Hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung entfernt. Zur Entfernung der Verschmutzungen wird ein Grundreiniger in einer Verdünnung von ca. 1:1 bis 1:10 eingesetzt. Die Reinigungslösung wird auf dem Belag verteilt und nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten mit einer Einscheiben-Maschine und Schrubbbürste oder grünem Pad (bei CV-Belägen rotes Pad) abgefahren. Bei besonders hartnäckigen Rückständen (z.B. mehrere Aufschichtungen von besonders alten Pflegefilmen) den **Grundreiniger** 1:1 verdünnt verwenden. Die Schmutzflotte wird vollständig (einem Nasssauger mit Gummilippendüse) aufgenommen und der Bodenbelag anschließend mindestens zweimal mit klarem Wasser gründlich neutralisiert. Anschließend muss wieder eine Erstpflege (wie im Absatz Erstpflege beschrieben) erfolgen.

Werterhaltung im Objekt und in stark beanspruchten Bereichen:

Zur Aufrechterhaltung der Eigenschaften der werksseitigen PU Ausrüstung der Belagsoberfläche ist es empfehlenswert, nach längerer Nutzung bzw. der Erkennung von Verschleißerscheinungen, eine Vergütung mit einem **2K PU Siegel** vorzunehmen. **Bitte hierbei die Verarbeitungshinweise des Herstellers beachten.** Zur Vorbereitung hat die Reinigung gemäß des Absatzes Grundreinigung zu erfolgen. Jedoch ist hierbei der Einsatz von **grauen Sanierpads** zwingend erforderlich. Die Verarbeitung des **2K PU Siegels** hat gemäß der gültigen Verarbeitungsrichtlinie zu erfolgen. Der Bodenbelag ist nach 24 Stunden vorsichtig nutzbar, die vollständige Aushärtung wird nach 7 Tagen erreicht.



Wichtige Hinweise: Bei klebstofffreier Verlegung sind Reinigungsmaßnahmen mit einem erhöhten Feuchtigkeitsaufkommen bzw. der Gefahr von Pfützenbildung und stehender Nässe zu vermeiden, da diese ggf. zu Schäden durch eindringende Feuchtigkeit im Nahtbereich aneinander grenzender Fliesen führen. Entsprechendes gilt für Beläge ohne Nahtverschweißung auf nicht wasserfesten Untergründen sowie für Doppelböden.

Mit der Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanweisung erfüllt der Bodenleger seine Verpflichtung gemäß DIN VOB 18365 Bodenbelagarbeiten. Es gelten die anerkannten Regeln des Handwerks, und der derzeitige Stand der Technik. Ebenso sind die Angaben und Verarbeitungsrichtlinien der Belags- und Reinigungsmittelhersteller zu beachten.

Für Friseursalons und Autohäuser:

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich von dem Belag entfernt werden, um eine bleibende Beeinträchtigung der Optik zu vermeiden. In diesen Bereichen ist auch bei werkseitig mit PUR vergüteten Belägen eine zusätzliche Beschichtung mit einem verfleckungsresistenten 2K PU-Siegelsystem unbedingt notwendig. Direktkontakt mit Reifen sollte durch geeignete Schutzplatten vermieden werden.

Für das Gesundheitswesen:

In Bereichen, in denen mit Handflächen- und Hautdesinfektionsmitteln gearbeitet wird, empfehlen wir vor der ersten Nutzung, eine zusätzliche Einpflege mit geeigneter Polymerdispersion oder ein 2K PU-Siegelsystem. Für stark frequentierte Bereiche und Flächen in Bereichen, in denen mit erhöhter Frequentierung zu rechnen ist, z. B. Ladenlokale, Eingangsbereiche, Empfang etc., empfehlen wir, ein geeignetes 2K PU-Siegelsystem vor der ersten Nutzung aufzubringen.

Allgemeine Hinweise:

Der Direktkontakt von eingefärbten Gummimaterialien zum Bodenbelag, z.B. durch Schmutzfangmatten, Gummireifen, Gummirollen und Kappen an Geräten, Stuhl-Möbel- und Tischbeinen kann zu bleibender Verfärbung führen und ist daher zu vermeiden. Kontaktstellen sind gegebenenfalls zu schützen. Dies gilt auch für Produkte aus Terrakotta und Kunststoffen (Blumentöpfe).

Entfernung von Flecken und Gummiabstrichen:

Hartnäckige Flecken und Gummiabstriche, die nicht mit der laufenden Reinigung und Pflege beseitigt werden können, lassen sich mit einem geeigneten Fleckenlöser in Verbindung mit einem Tuch oder weißem / rotem Pad entfernen. Danach sofort mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.